

Wer stellt den Antrag für die Mobile Geriatrische Rehabilitation?

Der Antrag für die Kostenübernahme der Mobilen Geriatrischen Rehabilitation wird durch das Krankenhaus beziehungsweise den Haus- oder Facharzt, bei der Krankenkasse gestellt (Formular 61).

Bitte faxen Sie eine Kopie des Antrags an das Team der Mobilen Geriatrischen Rehabilitation. Nach Eingang der Kostenzusage erfolgt die weitere Planung und Terminvergabe durch das Team.

Bei Fragen können Sie sich gerne an das Team der Mobilen Geriatrischen Rehabilitation wenden.

Unser Team

Das Team der Mobilen Geriatrischen Rehabilitation besteht aus:

- ... Ärzten
- ... Ergotherapeuten
- ... Physiotherapeuten
- ... Logopäden
- ... Pflegenden
- ... Ernährungsberatern
- ... Kontinenzberatern
- ... Psychologen/Neuropsychologen
- ... Mitarbeitern des Sozialdienstes

mit langjähriger Erfahrung im Bereich Geriatrie und Rehabilitation.

Ihre Ansprechpartner

Dr. Niki Brenner
Ärztliche Leitung

Patrick Roigk M.A
Koordination und Pflege

Aileen Currie
Koordination und Therapie

Kontakt und Auskunft

Robert-Bosch-Krankenhaus
Mobile Geriatrische Rehabilitation
Auerbachstraße 110
70376 Stuttgart

Telefon 0711/8101 3171
Telefax 0711/8101 3199
mobile.reha@rbk.de

Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart
info@rbk.de, www.rbk.de

Eine Einrichtung der Robert Bosch Stiftung

Informationen für Patienten Mobile Geriatrische Rehabilitation



Robert-Bosch-Krankenhaus

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Interessenten, ältere Menschen leiden häufig unter mehreren gesundheitlichen Problemen gleichzeitig. Infolge eines chronischen Leidens oder einer akuten Erkrankung können Mobilität, Selbstständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität erheblich eingeschränkt sein.

Dies macht eine individuell angepasste Therapie und Rehabilitation erforderlich – Anforderungen, denen wir mit unserem Team gerecht werden. Ärzte, Therapeuten und Pflegende entwickeln ein personalisiertes Programm, um verlorene Selbstständigkeit wiederherzustellen und zu erhalten.

Die Mobile Geriatrische Rehabilitation vereinbart das spezialisierte Angebot der Geriatrischen Rehabilitation mit der vertrauten Umgebung des eigenen Zuhauses oder der vertrauten Pflegeeinrichtung. Sie kann auch während einer Kurzzeitpflege beginnen und im Verlauf zuhause zu Ende geführt werden.

Neben den Rehabilitationszielen berät das Team zu Fragen der häuslichen Versorgung, Wohnraum und Hilfsmitteln sowie bei Fragen zur Medikation, Knochengesundheit, Kognition, Ernährung, Inkontinenz und Schmerzbehandlung.

Die Zusammenarbeit mit bereits behandelnden Ärzten, dem Pflegedienst aber auch Angehörigen und anderen Bezugspersonen sind ein zentraler Bestandteil des Programms.

Mobile Geriatrische Rehabilitation gelingt am besten gemeinsam.

Prof. Dr. med. Clemens Becker
Chefarzt der Klinik für
Geriatrische Rehabilitation

Dr. rer. nat. Petra Közy
Therapieleitung der Klinik für
Geriatrische Rehabilitation

Welche Ziele verfolgt die Mobile Geriatrische Rehabilitation?

- ... Erhalt beziehungsweise Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit und Mobilität im vertrauten Wohnumfeld
- ... Vermeidung, Beseitigung, Reduktion oder Verzögerung einer Pflegebedürftigkeit
- ... Teilnahme am sozialen Leben
- ... Verbesserung der Lebensqualität
- ... Rückkehr ins häusliche Umfeld nach einer Kurzzeitpflege
- ... Ermöglichen einer Rehabilitation für Bewohner in Pflegeeinrichtungen
- ... Vermeidung von stationärer Behandlung oder dauerhafter Versorgung in einer Pflegeeinrichtung

An wen richtet sich die Mobile Geriatrische Rehabilitation?

- Ältere Menschen und Geriatrische Patienten,** deren Rehabilitationsprognose im vertrauten Wohnumfeld besser ist als in einer Rehabilitationseinrichtung aufgrund
- ... ihrer Wohnsituation
 - ... einer Seh- und Hörbehinderung
 - ... Einschränkungen der Kommunikationsfähigkeit mit Sprach- und Sprechproblemen
 - ... stark eingeschränkter körperlicher oder psychischer Belastbarkeit
 - ... kognitiver Einschränkungen, Demenzerkrankungen oder Delir
 - ... Unterstützungsbedarf (neu oder bereits vorhanden) durch Angehörige oder formelle Hilfen (Pflegeeinrichtung, Kurzzeitpflege oder Pflegedienst)
 - ... multiresistenter Keime

Angehörige, die ein Familienmitglied unterstützen und professionelle Anleitung benötigen



Zu welchem Zeitpunkt sollte die Mobile Geriatrische Rehabilitation stattfinden?

- ... nach einem akuten Ereignis, wie zum Beispiel einem Unfall, Schlaganfall, schwerer Erkrankung oder Operation
- ... bei einer Verschlechterung chronischer Erkrankungen

Wie läuft die Mobile Geriatrische Rehabilitation ab?

Die Mobile Geriatrische Rehabilitation erfolgt nach einem individuellen Behandlungsplan unter ärztlicher Leitung. Die Planung und Durchführung der Rehabilitation wird mit dem Haus- beziehungsweise Facharzt, dem versorgenden Pflegedienst sowie den Patienten und deren Angehörigen abgestimmt.

Die Rehabilitation umfasst in der Regel 20 Therapietage und findet je nach Bedarf an mindestens zwei bis drei Tagen pro Woche statt. An einem Therapietag erfolgen mindestens zwei Therapieeinheiten à 45 Minuten.

Falls eine Verlängerung der Maßnahme erforderlich ist, kann diese beantragt werden.